

# Hannoversche Allgemeine

## GEHRDEN

vom 14.11.2022

### Mit St. Martin und Laternen durch die Innenstadt

Mehr als 300 Teilnehmende beim traditionellen Umzug / Martinsspiel auf dem Marktplatz

Von Dirk Wirausky

**Gehrden.** Streng genommen gab es St. Martin gleich zweimal. Zumindest am Freitag beim ökumenischen Umzug durch die Gehrdeiner Innenstadt. Zum einen verkörperte Eva-Marlene Göhmann den römischen Soldaten. Die 22-Jährige führte den langen Umzug auf ihrem Pferd Louvena an, und beim Martinsspiel, das auf dem Marktplatz aufgeführt wurde, schlüpfte dann Johannes Schäftlein in die Rolle von Martin, der mit seinem scharfen Schwert den roten Umhang teilte und ihn dem Bettler, gespielt von Hanno Lampart, umhing. Sankt Martin soll der Legende nach vor etwa 1600 Jahren an einem kalten Wintertag einem hungrigen und frierenden Bettler die Hälfte seines Mantels geschenkt haben.

Sowohl Eva-Marlene Göhmann, als auch Johannes Schäftlein haben eine gewisse Routine. Für beide war es nicht das erste Mal, dass sie St. Martin sein durften. Sie habe bereits mehr als fünfmal mitgemacht, erzählte Eva-Marlene Göhmann. Es sei immer etwas Besonderes. Auch für das Pferd. Es sei für das Tier durchaus eine nervenaufreibende Sache, weil es nicht gewohnt sei, dass so viele Kinder dabei seien. Doch wirklich aus der Ruhe brachte das muntere und lebhaftere Treiben Louvena nicht. „Sie ist solche größeren Veranstaltungen vom Weniger Freischießen gewöhnt“, erzählte die Reiterin. Auch Johannes Schäftlein ließ sich bei der Aufführung von dem großen Publikum auf dem Marktplatz nicht verunsichern. Wie ein römischer Soldat halt.

#### Großes Teilnehmerfeld

Marion Kruse ist seit mehr als 15 Jahren eine der Hauptorganisatoren des Martinsumzugs in Gehrden. Dieses Mal wurde wegen Corona auf eine Andacht in der Kirche verzichtet. Kruse war dennoch zufrieden mit dem großen Teilnehmerfeld. Der lange und leuchtende Umzug führte



Spielt Sankt Martin: Johannes Schäftlein.



Voller Marktplatz: Etwa 300 Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen und Erwachsene verfolgen in Gehrden das Martinsspiel an der Brunnenanlage.

FOTOS: DIRK WIRAUSKY

von der St.-Bonifatiuskirche bis zum Marktplatz. Dort wurde ein kleiner Gottesdienst gefeiert und das Martinsspiel aufgeführt.

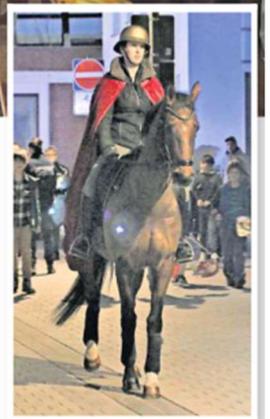
Zur Erinnerung daran, dass St. Martin seinen warmen Mantel mit einem frierenden Bettler geteilt hat, bekamen die Kinder ein Hörnchen, das sie mit einem oder einer anderen teilen sollten. Musikalisch begleitet wurde die Traditionsver-

anstaltung vom Musikzug der Feuerwehr und dem Posaunenchor der Margarethengemeinde.

Eine Gruppe Jungen verfolgte die Veranstaltung aus der Distanz. Sie hatten den Umzug mit ihren Fahrrädern begleitet. Für eine Laterne seien sie schon in der Schule, sagten sie. „Wir wollen nur mal gucken“, meinte einer der Jungen. Und es sei auch ganz cool mit dem Fahrrad auf der Straße fahren zu können. Als es dann die Hörnchen gab, legten sie ihrer Zurückhaltung aber ab. Und natürlich teilten sie die

Leckerei untereinander. Freundschaftlich und wie einst St. Martin seinen Mantel.

Aus dem römischen Soldaten wurde später übrigens der Bischof von Tours und er soll in seiner 30-jährigen Amtszeit zahlreiche Wunder vollbracht haben. Am 11. November 397 wurde er zu Grabe getragen und später heilig gesprochen. Heute ist St. Martin der Schutzpatron etlicher Berufsgruppen, etwa der Winzer, Weber und Schneider. Außerdem kümmert er sich der Überlieferung nach um Bettler, Soldaten und Haustiere.



Hoch zu Ross: Eva-Marlene Göhmann führt den Martinsumzug an.